



«Während der zwei Semester an Partneruniversitäten im Ausland habe ich spannende persönliche Erfahrungen gemacht.»

Esther Matt

Leiterin Deutsch und Terminologie
Die Schweizerische Post

1. Weshalb hast du an der FTI Mehrsprachige Kommunikation studiert?

Ich hatte schon immer eine Affinität für Sprachen, wollte aber auf keinen Fall Lehrerin werden. Da kam mir das Übersetzerstudium gerade recht: Man vertieft seine Sprachkenntnisse (als Deutschschweizerin in Genf auch neben dem Studium) und hat nach Abschluss des (Master-) Studiums einen konkreten Beruf: diplomierter Übersetzer bzw. diplomierte Übersetzerin.

2. Weshalb hast du an der FTI Übersetzen studiert?

Nach dem Bachelor war es selbstverständlich, den Master anzuhängen, um das Diplom als Übersetzerin zu erhalten. Der Master hat es mir auch ermöglicht, meine Grundkenntnisse in Übersetzen zu vertiefen und mich so auf eine Stelle als Übersetzerin oder in der Kommunikation vorzubereiten.

3. Was hast du in deinem Studium gelernt?

Neben Kompetenzen in mehreren Sprachen und dem schriftlichen Übersetzen in meine Muttersprache Deutsch habe ich meine Kenntnisse in Wirtschaft und Recht vertieft. Während der zwei Semester an Partneruniversitäten im Ausland habe ich ausserdem spannende persönliche Erfahrungen gemacht.

4. Was hast du am Studienalltag besonders geschätzt?

Geschätzt habe ich vor allem, dass das Studium, was das Übersetzen angeht, sehr praxisorientiert ist: Vom ersten bis zum letzten Tag muss man alle möglichen Textarten übersetzen. Im Master hat mir ausserdem gefallen, dass wir verschiedene Sprachdienste und Übersetzungsagenturen besuchen durften und so einen Einblick in die Berufswelt erhielten.

5. Welche Auswirkung hatte das Masterstudium auf deine berufliche Laufbahn?

Dank dem Master konnte ich mehrere Praktika im Übersetzungsbereich absolvieren. Das letzte davon – beim Sprachdienst der Schweizerischen Post – hat zu einer Festanstellung als Übersetzerin/Revisorin und später als Leiterin Deutsch und Terminologie (Chefübersetzerin) geführt.



**Bachelorstudiengang
Mehrsprachige
Kommunikation***

**Masterstudiengänge
Übersetzen***

AbsolventInnen berichten

*Zusatzinformationen finden Sie auf der letzten Seite.

1. Weshalb hast du an der FTI Mehrsprachige Kommunikation studiert?

Meine Schulkarriere war geprägt von meiner Leidenschaft für Sprache und Kultur. Daher sah ich mich nach einem Beruf um, in dem ich mich aktiv damit auseinandersetzen konnte. Unter anderem entschied ich mich für die FTI, weil ich ausserhalb der Schule nicht sehr viel Kontakt mit der französischen Sprache gehabt hatte und somit vor allem mündlich immer noch relativ unsicher war. Ich hoffte, dieses Manko durch den regelmässigen Aufenthalt im Sprachgebiet beheben zu können.

2. Weshalb hast du an der FTI Übersetzen studiert?

Dass ich einen Master machen würde, stand ausser Frage, da ich mich mit dem Bachelor allein noch nicht bereit für den Arbeitsmarkt fühlte. Er bot zwar eine gute Basis, aber so richtig erlernte ich das Übersetzerhandwerk erst im Laufe des Masterstudiums. Der Stundenplan umfasste mehrheitlich Kurse, in denen aktives Übersetzen im Vordergrund stand. Dies war fundamental für meine Ausbildung, denn beim Übersetzen gilt: Übung macht den Meister.

3. Was hast du in deinem Studium gelernt?

Ich erkannte, was Übersetzen eigentlich bedeutet und was diese Arbeit alles beinhaltet. Es reicht nicht aus, eine Fremdsprache zu sprechen: Genauso wichtig (um nicht zu sagen wichtiger) ist es, dass man seine Muttersprache perfekt beherrscht. Es geht nicht allein um Textverständnis, sondern vor allem um Redaktionsgeschick. Ein grosses Weltwissen ist fundamental.

4. Was hast du am Studienalltag besonders geschätzt?

Die FTI zeichnet sich durch ihre Familiarität aus. Insbesondere in der deutschen Abteilung waren wir immer sehr kleine Gruppen. Dies ist für die Studierenden ein enormer Vorteil, da sie jede Woche ein individuelles Feedback zu ihrer Arbeit erhalten können. Ich schätzte auch den starken Praxisbezug, insbesondere im Masterstudium: Die Dozierenden sind grösstenteils selber als Übersetzerinnen und Übersetzer tätig und bringen Erfahrungen und oft auch Texte aus ihrem Berufsalltag mit in den Kurs.

5. Welche Auswirkung hatte das Masterstudium auf deine berufliche Laufbahn?

Ich habe mich bewusst für ein Studium mit einem konkreten Berufsbild entschieden. Meine Erwartungen wurden erfüllt: Ich habe mir an der FTI die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten angeeignet und nach dem Studium auf Anhieb ein Praktikum und kurz darauf eine Festanstellung als Übersetzerin gefunden. Ich konnte somit von Anfang an den Beruf ausüben, den ich erlernt habe und der mir Spass macht. Dies ist längst nicht für alle Hochschulabsolventinnen und -absolventen selbstverständlich.



«Ich habe nach dem Studium auf Anhieb ein Praktikum und kurz darauf eine Festanstellung als Übersetzerin gefunden.»

Nina Rüeger

Übersetzerin Bundesamt für Statistik

BACHELORSTUDIENGANG MEHRSPRACHIGE KOMMUNIKATION

Dauer

6 Semester Vollzeitstudium (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss

B.A. (Bachelor of Arts in Multilingual Communication, 180 ECTS)

Spezifikum

1-2 Austauschsemester an einer Partneruniversität

Ziele

- Hervorragend in mindestens 3 Sprachen kommunizieren
- Souverän mit den neuesten Informationstechnologien umgehen
- Linguistisches Fachwissen durch grundlegende Kenntnisse in Recht und Wirtschaft ergänzen

MASTERSTUDIENGÄNGE FACHÜBERSETZEN, ÜBERSETZEN UND SPRACHTECHNOLOGIEN, ÜBERSETZEN UND MEHRSPRACHIGE FACHKOMMUNIKATION

Dauer

3-4 Semester Vollzeitstudium (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss

M.A. (Master of Arts in Translation, 90-120 ECTS)

Spezifikum

Praktikum bei (inter)nationalen Unternehmen und Organisationen

Ziele

- Anspruchsvolle Übersetzungsaufträge professionell ausführen
- Modernste Übersetzungstools kompetent anwenden
- Komplexe Sprachprojekte effizient managen

KONTAKT

Standort

Universität Genf
FTI Fakultät für Übersetzen und Dolmetschen
Uni Mail
Boulevard du Pont-d'Arve 40
1211 Genf 4

Deutsche Abteilung

Alexander Künzli
Tel. +41 22 379 93 88
deutsche-abteilung-fti@unige.ch